

## I. Übungseinheit

### Rechtsquellen des Privatrechts, Einleitungsartikel ZGB, Personenrecht und Entstehung einer Obligation

#### **Aufgabe 1: Rechtsfindung**

Welche Bedeutung haben Gesetzes-, Gewohnheits- und Richterrecht bei der Beurteilung eines Falls nach schweizerischem Privatrecht.

#### **Aufgabe 2: Beweislast**

In einem Forderungsprozess vor dem Kreisgericht St. Gallen stehen folgende Behauptungen zur Debatte:

Der Kläger A behauptet, er habe dem Beklagten im Restaurant «Löwen» Fr. 100.– geliehen, als diesem das Geld ausgegangen sei.

Der Beklagte B antwortet darauf:

- a) Er wisse nichts von der behaupteten Übergabe des Geldes.
- b) Er habe die Fr. 100.– zwar erhalten, sie dem Kläger aber zwei Tage später wieder zurückgegeben.
- c) Wie er hinterher von einem Begleiter erfahren habe, habe er das Geld erhalten. Er sei damals aber schwer angeheitert und damit urteilsunfähig gewesen. Im Übrigen habe er die Fr. 100.– am gleichen Abend an einen ihm nicht namentlich bekannten Mitzecher weitergegeben.

Wer hat welche Tatsachen zu beweisen?

#### **Aufgabe 3: Handlungsfähigkeit**

Die Gymnasiastin Maria wird im kommenden Frühjahr ihren 18. Geburtstag feiern. Ihre Vorfreude ist gross, weshalb sie bereits mit den Vorbereitungen begonnen hat. Kann Maria die folgenden Handlungen rechtsgültig vornehmen bzw. sich rechtsgültig verpflichten?

- a) Maria nimmt von ihrer Grossmutter Fr. 5'000.- als Geschenk entgegen.
- b) Zusammen mit ihrer Freundin Louisa bucht Maria einen All-inclusive-Karibikurlaub, den sie im Mai antreten wird, für pauschal Fr. 4'000.-.
- c) Für ihre Geburtstagsparty kauft sie diverse Dekorationsartikel, die zurzeit im Ausverkauf sind.
- d) Ihr langjähriger Freund Constantin macht Maria zu Weihnachten einen Heiratsantrag, den diese freudenerfüllt annimmt.
- e) Aus ihrem bescheidenen Verdienst als Serviceangestellte in einem lokalen Café kauft sich Maria als Geschenk an sich selbst einen neuen Fernseher für Fr. 1'500.-.
- f) Auf dem Nachhauseweg von der Schule rammt Maria mit ihrem Fahrrad die Fussgängerin Daniela. Diese bricht sich den Unterarm.

**Aufgabe 4: Wohnsitz**

Peter Merian aus Basel schuldet Ihnen Fr. 10'000.–. Sie fordern ihn schriftlich zur Zahlung auf. Der Brief kommt jedoch mit dem handgeschriebenen Vermerk «in Basel abgemeldet» zurück.

Die Erkundigung bei der Einwohnerkontrolle in Basel ergibt, dass sich Herr Merian vor sechs Monaten nach Ascona abgemeldet hat, während seine Ehefrau und die Kinder weiterhin in Basel wohnhaft gemeldet sind. In der Folge rufen Sie bei der Ehefrau an, welche Ihnen bekannt gibt, dass Herr Merian zivil und militärisch in Ascona angemeldet sei. Das Polizeiamt der Gemeinde Ascona bestätigt Ihnen die Anmeldung. Der Heimatschein ist ordnungsgemäss hinterlegt, die Adresse stimmt.

Herr Merian selbst macht geltend, er habe Wohnsitz in Ascona, wo er leider noch keine geeignete Wohnung für seine Familie gefunden habe. Er gedenke, im italienisch-deutschen Transithandel tätig zu werden, und absolviere zu diesem Zweck ein Volontariat in Locarno. Wenn er jeweils nach Deutschland reise, besuche er seine Familie für kurze Zeit in Basel, durchschnittlich viermal pro Monat, jedoch meistens nicht über das Wochenende.

Wo hat Herr Merian Wohnsitz?

**Aufgabe 5: Vertragspartei**

Herr Müller von der Consulting-AG kauft in deren Namen bei der Informatik-AG einen Server-Computer sowie eine Lizenz des neuen Betriebssystems für 50 Installationen. Zwischen wem und wem ist ein Vertrag zustande gekommen?

**Aufgabe 6: Entstehung einer Obligation I**

Studentin Klara lädt ihre grosse Liebe, Student Thomas, zum Abendessen ein. Sie eilt in den Supermarkt und nimmt den besten Wein, den sie finden kann, aus dem Regal. Auf dem Weg zur Kasse lässt sie die Flasche vor lauter Aufregung fallen. Die Flasche zerbricht.

Kann der Ladeninhaber den Preis der Weinflasche verlangen? Aus welchem Rechtsgrund?

**Aufgabe 7: Entstehung einer Obligation II**

Die Bergbahnen AG löst künstlich eine Lawine aus. Die Lawine geht aber in einem nicht vorhergesehenen Ausmass nieder, über den Schutzwall hinweg und zerstört die auf einer Alp stehenden Hütten.

Gegen wen können die Eigentümer der Hütten aus welchem Rechtsgrund Ansprüche geltend machen?

**Aufgabe 8: Entstehung einer Obligation III**

Der Buchhalter der Gesellschaft X stuft den Angestellten A aufgrund einer Verwechslung auf der Lohnskala zu hoch ein, sodass A am Monatsende nicht vereinbarungsgemäss Fr. 5'800.– brutto, sondern Fr. 6'200.– brutto erhält. Der Irrtum wird erst nach einigen Monaten entdeckt. In der Folge fordert die Gesellschaft X die Mehrzahlung zurück. A will das Geld behalten.

Ist A verpflichtet, das Geld zurückzuerstatten? Aus welchem Rechtsgrund?